

Schüler und Schülerinnen lassen in Uganda Bäume pflanzen

Im Zusammenhang mit dem Projekt «Waldtrophy» des Amtes für Wald und Naturgefahren (AWN) lernen die Schüler und Schülerinnen der 3. Und 4. Klassen des Schulhauses Rüti den Wald, seine Bewohner und Funktionen genauer kennen. Das Projekt startete im Herbst mit einem gemeinsamen Aktionstag im Wald. Vertreter vom AWN erklärte den Kindern die Schutzfunktion des Waldes, klärte sie über Wildschäden an Bäumen auf, und griff das Thema Wolf auf. Danach konnten die 4 Klassen bei einem Quiz beweisen, wie gut ihr Wissenstand über den Wald bereits ist. Während des Herbstes bis zum Frühling wurden die Themen Baumarten, Essbares und Tiere im Wald sowie die Nutzung des Waldes in den Klassen erarbeitet. An zwei «Aussenanlässen» stellten Mitarbeiter des AWN und der Forstgruppe Landquart die Schutzfunktionen und Arbeiten im Wald genauer vor. So pflanzten die Kinder selber klimafitte Bäume und schauten zu, wie ein Baum gefällt wurde. Ein Besuch im Naturmuseum ergänzte das Wissen über die Tierarten im Wald.

Mit diesem Projekt wird das Wissen und Verständnis des Waldes gefördert. Das Jane Goodall Institut Schweiz unterstützt und erweitert solche Massnahmen, um die Bedeutung einer intakten Natur zu festigen und ein umweltbewusstes Verhalten zu fördern. Mit einem Zertifikat wurde die Klasse ausgezeichnet und die Stiftung lässt im Namen der Klasse in Uganda fünf Bäume pflanzen, um den Lebensraum der Schimpansen und anderer Tiere und Pflanzen zu erhalten.



Auswirkungen einer Lawine werden simuliert.



Kastanien werden gepflanzt.



Ein Baum wird gefällt-